

Projektbericht Montessorischule Naumburg

Bäume beobachten im Wandel der Jahreszeiten

Alle Kinder die im Nachmittagsbereich Lust dazu haben, sind willkommen am Waldprojekt teilzunehmen. Das Angebot startet am Donnerstag Nachmittag um 14 Uhr, durch 2 Mal gongen. Die Kinder finden sich dann am Tor zusammen und ich erkläre allen noch einmal, dass ich jetzt das Waldprojekt mache, wobei häufig nachgefragt wird, was das ist. Ich erzähle ihnen, dass wir die Bäume im Wandel der Jahreszeiten beobachten und was sich dabei genau verändert, zum Beispiel, dass die Bäume am Anfang kahl und grau waren und jetzt sanfte grüne Blätter mit Blüten haben.

Und das sind die Bäume, welche wir betrachten:

- * Es ist die Weide mit ihren langen „Haaren“.
- * Der Kirchbaum mit ihren wunderschönen Blüten.
- * Die Birke mit dem zarten Grün und wenn der Wind durch die Blätter bläst ein tolles Rauschen entsteht.
- * Eine sehr hohe alte Eiche, welche etwas länger braucht um ihre Knospen hervorzubringen.
- * Auf dem Schulhof steht unsere Haselnuss, wo wir die vielen Kätzchen die sich im letzten Spätsommer gebildet und überwintert haben, betrachten. Das sie sich von grau zu gelb verwandelt haben.

Unser Ausflug dauert ca. 30 bis 45 Minuten und am Rande des Waldes befinden sich die Weide und der Kirschbaum. Aber wir finden auch wundervolle Tiere oder Frühjahresblumen und ehrliche Ruhe zum Entspannen, begleitet werden wir dabei immer mit wunderschönem Vogelgesang. Manche Kinder bleiben stehen und schließen die Augen und lauschen einfach den Vögeln. Ziel ist es den Kindern die Natur nahezubringen, auf die kleinen Dinge des Alltages zu schauen, zum Beispiel was hat sich von Woche zu Woche verändert. Und ihnen natürlich ein kleines Fachwissen über unsere Natur zu vermitteln und dabei Entspannung zu erfahren.

Für das Projekt stehen uns eine große Waldkiste zur Verfügung mit vielen tollen Sachen, Becherlupen, ein Stethoskop, Bücher, ein Spaten, Kescher, ein Bodenthermometer, ein Regentherarium, ein Fernglas und verschiedene andere Materialien. Außerdem haben wir 200 Euro zur Verfügung, welche wir für 2 Projekte in den Ferien verwenden möchten, u.a. Waldprojekt mit einer Führung sowie eine kleine Führung durch eine Auenlandschaft.

Unsere verschiedenen Projekte:

Igelhotel

An das Igelhotel haben sich drei fleißige Montis herangetraut. Mit Latten, Nägeln und einem frischen Anstrich entstand aus einer alten Holzkiste ein tolles und sicheres Winterquartier für die Igel. Die Kinder, die an diesem Projekt mitgeholfen haben, sind alle in unterschiedlichen Klassen (Erde, Luft und Wasser) und verschieden alt. Zuletzt galt es einen schönen Platz für das Hotel zu finden. Die Kinder entschieden sich für eine ruhige Ecke in unserem Schulgärtchen.



Nistkästen

Mit Hilfe einer detaillierten Anleitung gelang es unseren acht Montis (Hajar, Anna, Theo, Frieda, Carl, Kurt, Laura und Florian) insgesamt drei Nistkästen selbständig zusammen zu bauen. Dazu brauchten sie allerdings viel Kraft und Ausdauer, denn die Nägel in das Holz zu schlagen erwies sich als

gar nicht so einfach. Zum Schluss wurden die Nistkästen von außen bemalt und lackiert. Die acht Kinder stammen aus allen vier Klassen (Wasser, Luft, Erde und Feuer) und sind zwischen 6 und 10 Jahren alt. Gerade durch diese Altersmischung war es möglich, dass auch die Kleineren mit Freude und Ehrgeiz teilnehmen konnten. Die Größeren halfen oft und alle unterstützten sich gegenseitig.

Waldtag (11.05.2016)

Den Mittwoch in den Pfingstferien nutzten wir für einen Tagesausflug in den Wald, welcher genau an unsere Schule angrenzt. Fünf Kinder (Henriette, Elrun, Sophie, Paula und Luise) zeigten großes Interesse an der Waldkiste. Auf einer Decke wurden die Materialien ausgebreitet und begutachtet. Vor allem die Becherlupen fanden großen Anklang und einige Spinnen wurden auf die Anzahl ihrer Beine und anderer Merkmale untersucht.



Auch die Bücher und das Stethoskop weckten große Begeisterung. So probierte beispielsweise Paula, ob sie die Bäume trinken hören kann. Umso größer war ihre Begeisterung, als sie plötzlich merkte, dass dies wirklich mit dem Stethoskop funktionierte. Des Weiteren probierten die



Montis das Thermometer aus und stellten verblüfft fest, dass die tieferen Bodenschichten eine kühlere Temperatur aufweisen. Aber auch neue kleine Projekte



entstanden an diesem Tag. So kam Elrun auf die Idee, den Müll im Wald aufzusammeln, um dessen Erhalt mit seiner biologischen Vielfalt zu gewährleisten. Zum Schluss pflanzten die Kinder voller Stolz noch ein kleines Bäumchen (Spitzahorn) und der gelungene Ausflug mit unserer Waldkiste nahm langsam ein Ende.

Insektenhotel

Die Idee für das Insektenhotel hatten die Kinder im November vergangenen Jahres, da sie viele Insekten, wie beispielsweise Marienkäfer und Spinnen, auf dem Schulhof entdeckten. Schnell besorgten wir alle notwendigen Materialien und fingen mit der Arbeit an. Ziemlich zügig aber dennoch



gewissenhaft arbeiteten die Montis mit Zollstock, Säge, Bohrmaschine und Akkuschauber. Insgesamt ging dieses Projekt über acht Wochen mit 14 Teilnehmern (Vertreter aus



allen vier Klassen – Wasser, Luft, Erde und Feuer). Die Kinder arbeiteten selbständig und voller Tatendrang. Im Wald wurden alle Materialien, wie z.B. Stöcker, Gras, Tannenzapfen und alte Baumrinden zusammengesucht. Am Ende wurde das

Hotel mit einem Dach versehen und von außen lackiert. Die fleißigen Arbeiter taufte das Hotel auf „Naumburger Montis Tierpension“.